



Luxemburger Wochenblatt.

Sonnabend, den 13. Dezember.

Das Abonnement dieses Blattes, welches vorausbezahlt wird, kostet vierteljährlich für Luxemburg 3 Fr., für das gesammte Königreich der Niederlande 3 Fr. 50 Cent., und für Deutschland 4 Fr. 50 Cent. franco per Post. Die Insertions-Gebühren betragen 4 Solz pro Zeile. — Briefe, Gelder und Paquete werden portofrei erbeten.

Durch einen Allerhöchsten Beschluß vom 1. d. Mts. haben des Königs Majestät die Herren General-Direktoren des katholischen und protestantischen Cultus zu beauftragen geruht, ihren Gläubigen zu eröffnen: daß S. K. K. H. die Prinzessin von Dranien Höchst Sich in gesegneten Leibesumständen befinden, und jene einzuladen, den Allmächtigen in ihren Gebeten für die Erhaltung der Gesundheit u. die glückliche Entbindung dieser erlauchten Fürstin anzusehen.

— Unterm 15. Nov. d. J. haben Seine Majestät der König

1) Den Advokaten Herrn Neumann als Ergänzungs-Richter des hiesigen Gerichtshofes erster Instanz, an die Stelle des Herrn F. F. F. Clerc, dem die nachgesuchte Entlassung ehrenvoll bewilliget worden ist, und

2) Den Herrn F. H. Clerc als Advokat-Anwalt bei demselben Gerichtshofe zu ernennen geruht.

— Mittelft Allerhöchsten Beschlusses Sr. M. des Königs, vom 9. Nov. d. J., ist der bisherige Sous-Chef im Provinzial-Gouvernement des Groß-herzogthums, Herr J. B. Deheck,

zum Verifikateur der Maaße und Gewichte für den Bezirk Florenville ernannt worden.

— Am 1. d. M. wurde der Schlosser Mathias Diedling von Echternach, Vater von 7 Kindern, eine halbe Stunde von dieser Stadt an dem Orte, welcher „Unter der Johannes-Bach“ heißt, todt aus der Sauer gezogen. Der Diedling, welcher dem Trunke stark ergeben gewesen seyn soll, war Tages vorher (Sonntag den 30. Nov.) schon ziemlich betrunken nach dem benachbarten preussischen Dorfe Winden gegangen, hatte sich dort Abends 6 Uhr auf den Rückweg begeben, wahrscheinlich bei der Dunkelheit der Nacht, und noch obendrein derb berauscht, den Weg verfehlt, und war so verunglückt. — Welch warnendes Beispiel der traurigen Folgen des Trunks!

— Am 7. d., gegen eilf Uhr Morgens, gieng der 9jährige Sohn des Ackersmannes Heinrich Bourland zu Bouillon, Namens Viktor, während der Messe aus der Kirche, um (wie es leider vor manchen Kirchen geschieht,) mit andern Kindern vor derselben zu spielen. Der Knabe will hierauf einen steilen, sehr hohen, am Ufer